

AG Medienbearbeitung / UAG Erwerbung

Protokoll der Präsentation des ALS-Erwerbungsmoduls durch Herrn Kessels (ALS) auf der Frankfurter Buchmesse am 04.10.96

Anwesende:

UAG Erwerbung: Frau Wiesner, Frau Schmidt, Frau Bergner, Frau Baum , Herr Bergmann, Frau Thiel

Gäste: Frau Kremer, Frau Stolarski (NStUB Göttingen)
Herr Kessels (Automated Library Systems limited)

Zeit: 10.00 - 13.00 Uhr

Protokoll: Frau Thiel

TOP 1: Begrüßung und Einführung:

Frau Wiesner begrüßt die Anwesenden und gibt vor der eigentlichen Präsentation des ALS-Erwerbungsmoduls einen kurzen Situationsbericht zur Einführung des PICA/ACQ im hessischen Verbund:

Nachdem die UAG Erwerbung eine umfangreiche Defizitliste (Stand: 11.09.96) vorgelegt habe, sei mit PICA vereinbart worden, daß ein Teil der Anforderungen zur nächsten LBS-Version 3.5 programmiert werden solle.

Durch die Übernahme der Firma ALS durch PICA und den damit geplanten Zusammenschluß der Systeme LBS und ALS stehe Hessen vor der Situation, ein Erwerbungs-system einzuführen, das bereits in absehbarer Zeit wieder abgelöst werde. Bei einigen Anforderungspunkten, die vorläufig zurückgestellt, aber grundsätzlich von PICA akzeptiert worden seien, habe PICA auf das neue System verwiesen.

Die UAG Erwerbung wolle sich daher in der heutigen Präsentation darüber informieren, ob die Hauptmängel des PICA-Erwerbungsmoduls, die in den Bereichen Rechnungsbe-arbeitung, Statistik, der Bearbeitung von Fortsetzungen und kostenlosen Zugängen und in der EDI-Funktionalität lägen, im ALS-Erwerbungsmodul gelöst seien.

Da PICA nur das Laden aus dem Zentralsystem zulasse und Daten (z.B. VLB-Daten), die im Zentralsystem nicht gespeichert seien, somit für die Erwerbung nicht genutzt werden könnten, sei die UAG Erwerbung außerdem daran interessiert, die Möglichkeiten der Fremddatennutzung unter ALS kennenzulernen.

Frau Wiesner berichtet, daß der elektronische Datenaustausch (EDI) zwischen Buchhan-del und Bibliothek bereits an der StUB Frankfurt unter URICA zur großen Zufriedenheit der Beteiligten funktioniere und daher auch unter PICA realisiert werden müsse. Sie lädt Herrn Kessels ein, sich die EDI-Funktionen in Frankfurt anzuschauen.

Herr Kessels erläutert, daß es sowohl in Großbritannien als auch in den Niederlanden EDI-Anwendungen unter ALS gäbe. Er werde Frau Wiesner entsprechende Unterlagen zuschicken.

Herr Kessels berichtet, daß 90 % der ALS-Aktien von PICA gekauft worden seien. Auf-grund der noch sehr jungen Zusammenarbeit zwischen PICA und ALS könne er keine genauen Angaben zur Weiterentwicklung machen.

Alle ALS-Entwicklungen würden von Großbritannien aus getätigt, wobei es im Unter-schied zu PICA auch verschiedene nationale Ausprägungen gäbe.

TOP 2: Präsentation

Anhand der Test-Version führt Herr Kessels das Erwerbungsmodul von ALS vor:

ALS ist ein menüorientiertes System. Das Hauptmenü besteht aus folgenden Menüpunkten:

- 1 Ausleihe
- 2 Katalog
- 3 Erwerbung
- 4 Titeldatenbank für Erwerbung
- 5 Andere Datenbanken
- 7 Ausweiszugang
- ? Terminal-Information

Das Erwerbungsmenü teilt sich wie folgt auf:

- 1 Bestelldetails
- 2 Bestellungen
- 3 Lieferscheine
- 4 Rechnungen
- 5 Liefer- und Rechnungsscheine
- 6 Gutschriften
- 7 Etat
- 9 Standorte (für Zweigstellen)
- 0 Muster

Katalogdaten (Hauptmenü 2) und Fremddaten (Hauptmenü 4) sind grundsätzlich getrennt.

In die Titeldatenbank für die Erwerbung können zum Beispiel die Daten der Deutschen Bibliothek, die Daten der EKZ oder die EDI-Buchhändlerangebote eingespielt werden. Das ALS-System verfügt über eine MAB-Schnittstelle. Die Fremddaten sind nach Sachgruppen und nach Zeiträumen suchbar.

Für die Erwerbung können die Katalogdaten und die Fremddaten genutzt werden. Wurde ein Titelsatz im Katalogteil nicht gefunden, muß er zusätzlich im Fremddatenpool gesucht werden. Falls gewünscht, kann der gefundene Datensatz in den Katalogteil geladen werden.

Buchbestellungen:

Nach der Recherche in 2 oder 4 werden mit F11 Teildaten des Datensatzes in den Erwerbungsenteil geladen.

Anschließend werden die Bestelldaten festgehalten:

BESTELLUNG FÜR (z.B. Bibl. 1). *ETAT* (z.B. ALS-200; in der Testversion können 3 Etabenen verwaltet werden; Herr Kessels erläutert, daß grundsätzlich aber zusätzliche Hierarchiestufen möglich seien). *LIEFERANT* (z.B. EKZ; bei EDI-Angeboten ist dieses Feld bereits belegt). *UNTERSCHRIFT* (Bearbeiterkennzeichen). *GEWÜNSCHTE ANZAHL*.

Mit Enter wird die Bestellung abgeschickt.

Im Bildschirm Bestelldetails werden weitere Bestelldaten festgelegt:

QUELLE. SACHGRUPPE. BESCHREIBUNG (in dieses Feld werden der Verfasser und der Titel geladen; es handelt sich aber um ein freies Feld, das ergänzt werden kann). *REIHE. SIGNATUR. BESTELLN.R. BAND. AFL. JAHR. LIEFERANT. ART.NR.* (Feld für die Produktnummer; bei Titeln mit mehreren ISBN wird nur die erste ISBN geladen; eine Auswahlmöglichkeit bei unterschiedlichen Handelsdaten (Preis, Produktnummer) besteht nicht; die Preisart wird nicht angezeigt). *AUFTR.ART* (z.B.: Kauf, Tausch, Geschenk, zur Fortsetzung -> Bestelltyp und Erwerbungsart sind wie in PICA vermischt). *FORMAT* (Paperback etc.). *GRUND* (z.B. Leserwunsch, Ersatz, Tausch). *DIENST* (z.B. Standard, Umschlag; hier können die Bearbeitungsschritte, die das Buch nach Eingang durchlaufen soll, festgelegt werden, z.B. wenn das Buch nach Eingang zum Buchbinder soll). *PREIS* (wenn kein Preis vorhanden ist, ist es wie in PICA nicht möglich, dies dem Lieferanten mitzuteilen und für die Mittelbindung einen Durchschnittspreis heranzuziehen). *ZUSCHLAG. RABATT. NETTO. FÄLLIG* (errechnet sich aus der hinterlegten Lieferfrist für den Lieferanten; ein Feld für den Erscheinungstermin fehlt). *PRIORITÄT* (z.B. Eilt). *UNT* (Bearbeiterkennzeichen). *ANMERK* (für interne Kommentare; ein Kommentarfeld für den Buchhändler fehlt).

Hinterlegte Werte können per Funktionstaste aufgerufen werden.

ALS bietet die Option, die unter Bestelldetails erfaßten Daten für Bestellungen mit unterschiedlichen Lieferorten zu nutzen (Zweigstellen). Die spezifischen Daten für die Zweigstellen werden gesondert eingegeben: *ANZ.*; *KOSTENSTELLE*; *UNT.*; *LORT* (Lieferort).

Sind weder im Katalog- noch im Fremddatenteil Daten vorhanden, müssen diese in einem MAB-Schema, in dem die MAB-Kategorien in Bezeichnungen (z.B. Verfasser) umgesetzt wurden, aufgenommen werden. Anschließend werden die Daten zum Erwerbungs- und gegebenenfalls auch zum Katalogmodul geschickt. Der Bestellsatz hat den Status *unbestätigt*

Etatübersicht:

Die Etatübersicht, die online für das laufende Jahr und nach Monaten abgerufen werden kann, beinhaltet folgende Summen:

festgelegt + ausgegeben = Gesamtausgaben

Sperrbeträge können nicht eingetragen werden.

Die Etatübersicht steht für alle Etatebenen zur Verfügung.

Währungskorrekturen werden nur bei neuen, jedoch nicht bei noch offenen Bestellungen berücksichtigt.

Lieferantenstammdaten:

In den Lieferantenstammdaten können folgende Daten hinterlegt werden:

STATUS (z.B. Mitgliedschaften). *ANSCHRIFT* (wie in PICA gibt es für die einzelnen Länder keine unterschiedlichen Etikettenlayouts). *AUFTRAGSHÄUFIGKEIT* (In diesem Feld wird die Druckhäufigkeit der Bestellungen festgelegt (z.B. 1x/Woche)). *MIND.-WERT* (hier wird ein Mindestbetrag, z.B. DM 50,00 festgelegt; erst wenn Bestellungen bearbeitet wurden, die zusammen diesen Mindestwert erreichen, werden sie ausgedruckt).

Lieferantenzuständigkeiten, z.B. wer liefert Geschichte, werden nicht hinterlegt.

Rechnungsbearbeitung / Inventarisierung:

In der Vorführung entstand der Eindruck, daß die Bestellsätze erst nach Eingabe und Bestätigung der Rechnungsdaten aufgerufen werden.

Die erforderliche sachliche Richtigstellung vor Bearbeitung der Rechnung wäre somit nicht möglich.

Die Bearbeitung von Sammelrechnungen ist in ALS möglich.

Sonstiges:

Die ALS-Statistikfunktionen können in der Testversion nicht vorgeführt werden

Fortsetzungen können im ALS-Erwerbungs-system nicht bearbeitet werden.

Für die Tausch- Pflicht und Einbandverwaltung stehen ebenfalls keine Funktionen zur Verfügung.

Herr Kessels berichtet, daß ein eigenes Modul für die Zeitschriftenverwaltung neu geschrieben werden soll.

TOP 3: Schlußbetrachtung

Trotz der möglichen Fremddatennutzung und der im Vergleich zu PICA teilweise übersichtlicheren Benutzeroberfläche stellt die UAG Erwerbung fest, daß das ALS-Erwerbungsmodul, das auf die Grunderfordernisse der Öffentlichen Bibliothek zugeschnitten ist, den Anforderungen der Wissenschaftlichen Bibliothek bei weitem nicht genügt.

Funktionen, die in PICA im Grundsatz bereits zur Verfügung stehen, fehlen komplett.

Es besteht daher Übereinstimmung, daß das ALS-Erwerbungs-system in seiner jetzigen Version gegenüber PICA-ACQ keine Verbesserung darstellt.

Im Anschluß an die Präsentation berichtet Frau Wiesner, daß die StUB Frankfurt und die Bibliothek der GH Kassel auf der letzten Verbundratssitzung als Pilotbibliotheken für die Einführung von PICA-ACQ bestimmt worden sind.

Friedberg, den 22.10.96

Andrea Thiel